

were, solchess alles aber auss ihren aigen mitlen Werkhstellig Zuzumachen Jhnen ohnmöglich falle, daheroh ahn uns ihr ahngelegenlichess piten gelange, Sie mit Oberkeitl. schein undt attestation dessen Zubegeleiten, Jn deme ein allgemeine bauwsteür einzuforderen Sie gentslich entschlossen. Wan nun Unss Zugnügen bekant, dass ermelte Capellen auf ein neüwes Zubauwen die grösste nothwendigkeit erforderet, undt alles Zugrösseren Ehren Gottess ahngesehen, alss haben Wir disem billichmässigen begehren nit wol absein können, Menigklich Standts Gebühr nach ersuchende, wo dieselbe durch vorweiser disess pitlich belanget werden, mit einer freywilligen Steür behilfflich, undt Zudisem gotselligen vorhaben befürdterlich Zusein, welches der grosse Got Jn ahnsehung, dass disess von altersshero ein miraculos undt gnadenreich Ohrt undt Capellen ist ... durch dass allmögende fürbit seiner Jungf. schmertzhaftten Muter Mariae, undt seiner lieben heilligen, reichlich ersetzen undt belohnen wirdt, Wir aber solchess in dergleichen undt anderen begebenheiten Standtss erfr. nach Zuerkennen, undt Zubeschulden uhrbietig, undt ...⁴".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 37/214: Steuerbrief aus dem Jahre 1702
- 2) s. KDM Zug Neue Ausgabe I 86
- 3) Titelgebung anhand der Dorsualnotiz
- 4) Die Schlusspassage ist nicht mehr lesbar.

Konzept, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat Kaspar** Zurlauben - AH 145, 184

145/76

1687 September 2., Konstanz

DEKRET DES [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN] OFFIZIALS, JOHANN
BLAU, ZUHANDEN DES [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN] KOMMISSARS
[IN ZUG], [DEKAN] DR. THEOL. JOHANN JAKOB SCHMID

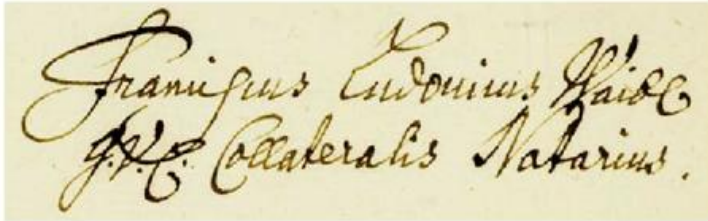
s. Zurlaubiana AH 77/51A¹

[gez.] Franz Ludwig **Waibel**, "... Collateralis Notarius[?]"²

"Copia³ Decreti R.^{mi} Dni Officialis [des Bistums Konstanz, Johann Blau]"

- 1) Beachte, dass dieses Dekret unter Zurlaubiana AH 77/51A irrtümlich als Schreiben bezeichnet wurde.

2)



Franciscus Ludovicus Haide
J. H. C. Caesarealis Notarius.

Die gleiche Titulatur findet sich auch in AH 77/51A.

- 3) Die uns hier mit AH 145/76 vorliegende Kopie stammt von derselben Hand wie AH 77/51A. Ob aber die in AH 77/51A ausgesprochene Vermutung, es könnte sich dabei um eine Kopie von Johann Jakob Schmid handeln, richtig ist, muss nach heutigem Wissensstand eher bezweifelt werden. Dieser Vorbehalt trifft auch auf eine ganze Anzahl weiterer Dokumente, die von derselben Hand geschrieben und bei der Bearbeitung als Kopien Schmidts bezeichnet wurden, zu.

Kopie und Dorsualnotiz von derselben Hand. Wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob I.** Zurlauben

AH 145, 185^r und 186 - Blatt 186^r leer

145/77

1687 Oktober 14., Konstanz

A

BEGLAUBIGUNG DES BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN OFFIZIALS, JO-
[HANN] BLAU, FÜR DEN ZUGER NOTAR, KARL FRANZ MÜLLER

"Nos Officialis Episcopalis Curiae Constantiensis ... hisce notum facimus, quod Dominum Carolum Franciscum Müller Tugiensem Apostolicâ et Caesarea Aucthoritatibus Notarium ceu ad similia aptum, et idoneum, Admodum ... Domino [Joanni] Jacobo Schmidt [=Schmid] SS. Theologiae Doctori, Decano et Parocho Tugiensi, nostroque ibidem [bischöflich-konstanzischer] Commissario Forensi ... ex causis Nos moventibus pro adiuncto admiserimus, ita ut is peragendis abs modò dicto Commissario Examinibus sine ullâ cuiuscunque contradictione interesse valeat, quamdiu hoc suo officio fideliter ac diligenter fuerit functus, aut aliter à Nobis non fuerit dispositum ...

Jn quorum fidem hoc attestatum manu propriâ nostrâ subscriptum Officij Officialatûs nostri Sigillo muniri iussimus. ...

[gez.] Jo[hann] Blauw Dr. Canonicus

et Officialis

L.S.

"Eiusdem Attestati de ...".

Kopie und Dorsualnotiz von der gleichen Hand wie AH 145/76

AH 145, 185^v und 186 - Blatt 186^r leer